

## Presseschau

**Medium: mittelbayerische.de, Seite: Online**

**Datum: 24.03.2009**

---

### **Familienfreundlichkeit macht sich bezahlt**

**Internetportal will Führungskräfte bei der Personalpolitik unterstützen.**

München. Von Louisa Knobloch, MZ

In der Wirtschaftskrise wollen viele Unternehmen Kosten sparen. Eine Investition in Familienfreundlichkeit lohnt sich aber laut Angela Fauth-Herkner, Partnerin des Münchner Beratungsunternehmens Fauth-Herkner & Partner, für die Betriebe. Angebote wie Teilzeit, Langzeitkonten oder Betriebskindergärten seien entscheidende Wettbewerbsfaktor: Mit attraktiven Arbeitsbedingungen würden qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen und gebunden sowie ihre Motivation und Leistungsbereitschaft erhöht.

Um Unternehmen bei der praktischen Umsetzung einer solchen Personalpolitik zu unterstützen, wurde das Projekt „effizient familienbewusst führen“ (eff) ins Leben gerufen. Getragen wird es vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw), sowie den Verbänden der bayerischen Metall- und Elektro-Industrie unter Kofinanzierung des Europäischen Sozialfonds. Herzstück des Projekts ist ein Internetportal, das sich derzeit in der Probephase befindet und am 6. Mai freigeschaltet wird. Es richtet sich speziell an Führungskräfte und dient der Information und Standortbestimmung. „Der Vorteil des eff-Portals ist, dass es in verschiedenen Situationen einsetzbar ist“, sagt Fauth-Herkner. „Wenn Führungskräfte konkrete Fragen haben, können sie über das eff-Navi Lösungsansätze finden.“

Fallbeispiele und Modelllösungen

## Presseschau

Für das Portal habe man verschiedene Situationen aus dem Führungsalltag gesammelt und versucht, Perspektiven aufzuzeigen. „Es gibt keine Standardlösungen, aber wenn beispielsweise ein Arbeitnehmer Teilzeit arbeiten möchte, weil er sich kurzfristig um einen Pflegefall kümmern muss, gibt es verschiedene Möglichkeiten.“

Flexibilität in den Bereichen Arbeitszeitmanagement und Arbeitsorganisation erhöhten die Effizienz und Produktivität eines Unternehmens. „Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten suchen immer mehr Betriebe händeringend gute Fachkräfte“, so Fauth-Herkner. Führungskräfte müssten langfristig strategisch denken und Auftragseinbrüche über Maßnahmen wie Teilzeit oder Abbau von Zeitkonten ausgleichen. „So hat man, wenn es wieder besser geht, alle guten Köpfe weiter an Bord“, so die Expertin.

Familienfreundlichkeit verkürze auch Elternzeiten und senke die Kosten für Überbrückung und Wiedereingliederung. „Viele Frauen wollen schon nach einem Jahr Babypause wieder zurück in den Beruf“, weiß Fauth-Herkner. „Unternehmen können sich bei der Vermittlung eines Krippenplatzes engagieren, ein Eltern-Kind-Zimmer oder gar einen Betriebskindergarten einrichten.“ Für letzteren könnten sich auch mehrere Unternehmen zusammenschließen.

### Individuelle Beratung für Betriebe

Für Arbeitnehmer könne es auch hilfreich sein, punktuell von zuhause aus zu arbeiten oder während der Kleinkindphase beispielsweise vom Vertrieb in einen anderen Bereich zu wechseln. „Zeitliche und örtliche Flexibilität wird von familiärer Seite gefordert“, so die Expertin. Neben dem von ihrem Beratungsunternehmen gestalteten Portal bieten Fauth-Herkner und ihr Team den Betrieben auch eine Telefon-Hotline und individuelle Beratung sowie halb- oder ganztägigen Workshops an. Diese Angebote werden zunächst bis April 2011 gefördert, das Portal soll Interessierten aber auch darüber hinaus zur Verfügung stehen.

[www.eff-portal.de](http://www.eff-portal.de)

#### Pressekontakt

#### Projektförderer